

rich II. zur Kaiserkrönung nach Italien. Von dort aus unternahm Ludwig als Stellvertreter des Kaisers einen Kreuzzug. Nach großen Verlusten kehrte der Herzog in seine Heimat zurück. Es herrschte damals große Verwirrung im Reiche. Auch Bayern hatte darunter zu leiden. Als Ludwig einst an einem Herbstabende über die Brücke zu Kelheim ging, wurde er dort von einem unbekanntem Meuchelmörder erdolcht.

### 28. Der Kreuzzug im Jahre 1221.

Durch den ersten Kreuzzug (1096) gelangte Jerusalem in den Besitz der Christen. Seitdem waren Tausende und aber Tausende theils in großen Heeren, theils einzeln nach den heiligen Stätten gezogen, wo unser göttlicher Erlöser einst wandelte und starb. Nach 68 Jahren fiel Jerusalem wieder in die Hände der Muhammedaner. Immer aufs neue wurde die Wiedergewinnung Jerusalems von christlichen Kreuzheeren angestrebt. Im Jahre 1221 versuchten es die Christen von Egypten aus, dessen Sultan sehr mächtig war, gegen Jerusalem vorzudringen. Nach heldenhaften Kämpfen gelang es, das feste und wichtige Damiette zu erobern. Auch Herzog Ludwig der Kelheimer stieß nun als Stellvertreter des Kaisers zum Heere der Kreuzfahrer. Der Sultan bot den Christen für die Zurückgabe von Damiette die Stadt Jerusalem an. Die Kreuzfahrer aber gingen nicht darauf ein; sie glaubten, noch mehr erreichen zu können. Da ließ der Sultan die Schleusen des Nils öffnen und setzte dadurch das christliche Lager unter Wasser. Die Kreuzfahrer mußten sich nun damit begnügen, ungehinderten Abzug, die Freilassung der Gefangenen und die Rückgabe des heiligen Kreuzes zu erlangen. Viele deutsche Große waren den Mühseligkeiten des Zuges erlegen. Ludwig gelangte über Italien glücklich in sein Heimatland zurück.